

N i e d e r s c h r i f t

S p K F S / V I I / 0 8

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 08.11.2007 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Bürgermeister

Niehues, Franz-Josef

Die Ausschussvorsitzende

Everding, Clara

Die Ausschussmitglieder

Isfort, Mechthild

Neumann, Michael

als Vertreter für Frau Klostermann

Niehues, Hubert

Schröer, Martin

Schulze Baek, Franz-Josef

Steindorf, Ralf

Weber, Winfried

Wünnemann, Werner

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich

Roters, Dorothea

Allgemeiner Vertreter

Schriftführerin

Als vortragender Gast zu TOP 2 ö.S.

Herr Bögge

Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl

Als Gäste zu TOP 2, 3, 4 und 5 ö.S.

Herr Büscher

Regionalbüro für Kinder- und Jugendseelsorge des Bistums Münster in Dülmen
Kolpingsfamilie Osterwick

Herr van Deenen

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Klostermann, Birgit

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Everding, eröffnete die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses und begrüßte die Ausschussmitglieder, den Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, Herrn Bögge, den Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Osterwick, Herrn van Deenen sowie Herrn Büscher vom Regionalbüro für Kinder- und Jugendseelsorge, die zahlreich erschienenen, vornehmlich jugendlichen Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Barisch von der Allgemeinen Zeitung sowie die Vertreter der Verwaltung.

Sie stellte fest, dass mit Einladung vom 30. Oktober 2007 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses gefassten Beschlüsse.

Unter anderem berichtete er, dass zwischenzeitlich die Frequentierung der Spielplätze in allen drei Rosendahler Ortsteilen geprüft worden sei. Nunmehr würden die ermittelten Zahlen ausgewertet und die Ergebnisse vor den Haushaltsberatungen 2008 den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

2 Vorstellung des neuen Konzeptes der Offenen Jugendarbeit Rosendahl Vorlage: VII/584

Herr Bögge, Teamleiter der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, stellte ausführlich die Kernaussagen des neuen Konzeptes zur Offenen Jugendarbeit vor. Insbesondere legte er einen Schwerpunkt auf neue Aspekte der Jugendarbeit, die dem Ausschuss noch nicht unterbreitet worden waren. Das Gesamtkonzept werde in Kürze dem Regionalbüro für Kinder- und Jugendseelsorge, dem Kreisjugendamt Coesfeld sowie allen Fraktionen in schriftlicher Form vorgelegt werden. Außerdem betonte er, dass er für Rückfragen aus den Fraktionen jederzeit zur Verfügung stünde.

Nach dem Vortrag dankte Ausschussvorsitzende Everding Herrn Bögge für seine Ausführungen.

Ausschussmitglied Neumann dankte Herrn Bögge und seinem Team für die geleistete gute Arbeit. Er begrüßte, dass den Jugendlichen nicht nur die durch die neue Gesetzeslage sich ergebenden erweiterten Rechte, sondern auch die entsprechenden Pflichten vermittelt würden. Die Arbeit der Offenen Jugendarbeit entspreche den Vorstellungen seiner Fraktion, die von den WIR bereits im Vorfeld formuliert worden seien. Die gute Resonanz der Offenen Jugendarbeit bei den Kindern und Jugendlichen bewiese den Erfolg des Teams.

Ausschussmitglied Wünnemann dankte ebenfalls dem Team für die geleistete Arbeit, die angesichts der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen zu loben sei. Angesichts der im Konzept formulierten umfangreichen Ziele fragte er sich aber, ob diese Ziele auch erreicht werden könnten.

Herr Bögge erläuterte, dass einige der genannten Ziele bereits erreicht seien dank der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und des Engagements der Kolpingsfamilie Osterwick.

Ausschussmitglied Schulze Baek erkundigte sich nach der personellen Besetzung und der Entlohnung des Personals.

Herr Bögge erläuterte, dass insgesamt drei Teilzeitkräfte beschäftigt würden, 1 Diplompädagoge mit 29 Wochenstunden und 2 Erzieher/in mit 24 Wochenstunden. Alle seien zur Betreuung der Offenen Treffs eingesetzt, der Einsatzschwerpunkt sei jedoch unterschiedlich (z.B. Mädchenarbeit). Die Vergütung erfolge in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kreisjugendamtes Coesfeld.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Das neue Konzept zur Offenen Jugendarbeit Rosendahl wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3 Antrag der Kolpingsfamilie Osterwick vom 23.10.2007 auf Verlängerung der Offenen Jugendarbeit Rosendahl für das Jahr 2009
Vorlage: VII/592**

Ausschussmitglied Neumann wunderte sich über die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung angesichts der Datierung des thematisch an diesen TOP angeknüpften Antrages der WIR vom 04.06.2007.

Ausschussmitglied Steindorf erklärte, dass seine Fraktion dem Antrag der Kolpingsfamilie zustimmen werde. Dieser Antrag sei im Sinne der CDU-Fraktion und entspreche auch dem damaligen Antrag seiner Fraktion, der gemeinsam mit der SPD-Fraktion realisiert worden sei. Schließlich sei die Offene Jugendarbeit Rosendahl das „Kind“ von CDU und SPD. Allerdings beantrage er eine Erweiterung des Beschlussvorschlages um den Hinweis, dass auch seitens des Kreises Coesfeld der Zuschuss in Höhe von 50.000 € bereitgestellt werden müsse und eine Übertragung nicht verbrauchter Mittel der Zustimmung des Ausschusses bedürfe.

Diesen Äußerungen widersprach Ausschussmitglied Neumann. Hätte die CDU damals den Antrag nicht gestellt, wäre dieses sicherlich von der WIR-Fraktion gemacht worden.

Ausschussmitglied Weber erklärte hingegen, dass es die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gewesen sei, die den Stein im Sinne der Offenen Jugendarbeit ins Rollen gebracht hätte. Seiner Fraktion sei zwar klar, dass auch zukünftig hierfür viel Geld bereitgestellt werden müsse, dieses aber an anderer Stelle, z.B. bei den Wirtschaftswegen, eingespart werden könne. Seine Fraktion werde daher dem Antrag zustimmen. Er dankte dem Team und der Kolpingsfamilie Osterwick für ihren guten Einsatz.

Ausschussmitglied Wünnemann bestätigte die Ausführungen von Herrn Steindorf. Die SPD-Fraktion werde die Kolpingsfamilie als Partner nicht im Regen stehen lassen, die Fortführung der Offenen Jugendarbeit sei gemeinsam mit der CDU-Fraktion so gewollt.

Ausschussmitglied Neumann betonte, dass auch seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat**:

1. Dem Antrag der Kolpingsfamilie Osterwick vom 23.10.2007 auf Verlängerung der Trägerschaft der Offenen Jugendarbeit Rosendahl für das Jahr 2009 wird entsprochen.
2. Für das Kalenderjahr **2009** wird vorbehaltlich der Zuschussgewährung des Kreises Coesfeld in Höhe von 50.000 € ein Zuschuss für die Personal- und Sachkosten von bis zu 50.000,00 € gewährt. Über die Verwendung des Zuschusses ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Zuschussmittel, die in einem Kalenderjahr nicht verbraucht wurden, sind mit dem Folgejahr zu verrechnen. Sie können mit Zustimmung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses auf das nächste Jahr übertragen werden, wenn dieses sachlich begründet ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr van Deenen als Vorsitzender der Kolpingsfamilie Osterwick dankte im Namen des Trägers dem Ausschuss für das durch diese Entscheidung ausgesprochene Vertrauen. Kontinuität und Planungssicherheit seien für die erfolgreiche Fortführung der Offenen Jugendarbeit und für das Personal enorm wichtig.

**4 Antrag der WIR-Fraktion vom 15.04.2007, eingegangen am 04.06.2007, zur Förderung der Offenen Jugendarbeit Rosendahl durch Verbesserung des örtlichen ÖPNV-Angebotes, Fortführung der finanziellen Förderung im Jahr 2009 und Einrichtung eines zentralen Jugendhauses
Vorlage: VII/593**

Ausschussvorsitzende Everding erläuterte kurz die Sitzungsvorlage und wies darauf hin, dass die dort aufgeführten Punkte 1 und 2 – wie beschrieben - bereits als erledigt angesehen werden könnten.

Ausschussmitglied Wünnemann wies darauf hin, dass die von der SPD-Fraktion an den Jugendbeirat gerichtete Anfrage vor dem Hintergrund gestellt worden sei, dass möglicherweise ein als Jugendhaus geeignetes gemeindliches Gebäude vorhanden, aber nicht bekannt sei.

Ausschussmitglied Steindorf erklärte, dass er den Antrag der WIR-Fraktion so verstehe, dass seitens der WIR im Falle der Einrichtung eines Jugendhauses in Osterwick eine Fortführung der Offenen Jugendarbeit in den beiden Ortsteilen Darfeld und Holtwick nicht mehr vorgesehen sei. Die CDU-Fraktion sehe auch den 3. Punkt des Antrages – Einrichtung eines Jugendhauses – als erledigt an und verwies dabei auf den entsprechenden Beschluss des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozial-

ausschusses vom 31. Mai 2007. Die CDU bleibe bei ihrem damals geäußerten Standpunkt, nicht zuletzt um auch gegenüber den Jugendlichen und den Bürgern Verlässlichkeit zu beweisen.

Ausschussmitglied Neumann wies darauf hin, dass nach Auffassung der CDU vor dem Jahr 2009 kein Jugendhaus realisiert werden solle. Die WIR halte dies angesichts des zurzeit feststellbaren Engagements der Jugendlichen für zu spät. Die heute Betroffenen wären dann aus dem entsprechenden Alter herausgewachsen. Er bat daher Bürgermeister Niehues, auch schon in der Zwischenzeit Ausschau nach geeigneten Räumlichkeiten zu halten.

Ausschussmitglied Schröder erinnerte an den gesetzten Zeitplan, der ein Jugendhaus vorsehe, allerdings nicht zum jetzigen Zeitpunkt.

Ausschussmitglied Weber erklärte, es sei Fakt, dass die Einrichtung eines Jugendhauses auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden sei. Er betonte, dass keine Fraktion oder Partei Einfluss nehmen wolle auf die Offene Jugendarbeit. Ein politisches Engagement der Jugendlichen hingegen sei zu begrüßen.

Ausschussmitglied Neumann erklärte, dass er der Auffassung sei, dass im Falle der Einrichtung eines Jugendhauses nicht mehr dreigleisig gefahren werden könne.

Ausschussmitglied Weber erinnerte daran, dass das ursprünglich als Jugendhaus ins Auge gefasste Gebäude an der Hauptstraße in Osterwick seitens der CDU-Fraktion abgelehnt worden sei, unter anderem auch mit der Begründung, eine andere Verwendung anzudenken. Er fragte nach dem diesbezüglichen Stand der Überlegungen.

Ausschussmitglied Schulze Baek erklärte, dass der Hauptgrund für die Ablehnung des Gebäudes die nicht bekannten Folgekosten gewesen seien. Es sollten zunächst die Haushaltsberatungen abgewartet werden und die Vorlage gesicherter Daten.

Ausschussmitglied Neumann äußerte die Auffassung, dass bei einem entsprechenden Engagement der Jugendlichen und Unterstützung durch Spenden der Kaufmannschaft die Einrichtung eines Jugendhauses ggf. kostenneutral gestaltet werden könne.

Herr Bögge erklärte, dass die offene Jugendarbeit Rosendahl absolute politische Neutralität beherzige, es aber sehr wohl auch Inhalt der Arbeit sei, die Jugendlichen politisch zu sensibilisieren. Die Arbeit sei überparteilich und die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen erwünscht.

Auch im Falle der Einrichtung eines Jugendhauses sähe er keine Probleme, das Angebot auch in den beiden anderen Ortsteilen weiter fortzusetzen.

Herr van Deenen betonte ebenfalls die überparteiliche Ausrichtung des Trägers und der Offenen Jugendarbeit. Es sei außerdem zu keinem Zeitpunkt angedacht, das Angebot in den Ortsteilen aufzugeben. Es sei schließlich erfreulich, dass immer mehr Jugendliche für die Jugendarbeit hätten gewonnen werden können, hier lägen auch in Zukunft günstige ergänzende Betreuungsmöglichkeiten.

Herr Büscher als Vertreter der Kinder- und Jugendseelsorge verwies auf Erfahrungen in anderen Gemeinden (Senden, Rhede), wonach trotz eines Jugendhauses das örtliche Angebot in weiteren Ortsteilen aufrecht erhalten werden konnte. Dieses sei im ländlichen Bereich auch besonders sinnvoll.

Auch sei es ein wichtiges sozialpädagogisches Prinzip, Kinder und Jugendliche für Politik zu interessieren. Es könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, dass eine so große Zahl Kinder und Jugendlicher an Ausschusssitzungen wie dieser teil-

nähmen. Im präventiven Bereich würde außerdem seitens der Offenen Jugendarbeit Wertvolles für die Zukunft geleistet, das die damit verbundenen Kosten wertmäßig weit übersteige.

Bürgermeister Niehues erklärte auf Nachfrage, dass zurzeit keines der leerstehenden gemeindlichen Gebäude als Jugendhaus geeignet sei, die Suche aber fortgeführt werde.

Ausschussvorsitzende Everding fasste abschließend zusammen, dass eine Beschlussfassung nicht notwendig sei. Sie dankte den Herren Bögge, van Deenen und Büscher für ihr Kommen und verabschiedete sie.

Ausschussmitglied Neumann bat Bürgermeister Niehues, weiterhin Ausschau nach einem als Jugendhaus geeigneten Gebäude zu halten.

**5 Zuschussantrag der Offenen Jugendarbeit Rosendahl für einen Band-Contest
im Jahr 2008 vom 19.09.2007
Vorlage: VII/594**

Ausschussmitglied Neumann erkundigte sich nach dem Hintergrund für die Terminierung des Konzertes kurz vor Weihnachten. Er regte an, diese Veranstaltung ggf. mit einer Zeltveranstaltung zu verbinden. Er halte anstelle einer Defizitabdeckung eine personelle Unterstützung durch den Bauhof für geeigneter und fragte nach, ob ein Alkoholverbot vorgehen sei.

Herr Bögge erläuterte, dass der Termin auf die Bedürfnisse von Jugendlichen abgestimmt sei (Ferienbeginn, Jahresabschluss). Über eine Kooperation mit einer anderen Zeltveranstaltung habe man bereits nachgedacht. Ein generelles Alkoholverbot sei nicht vorgesehen, Jugendlichen sei auch der angemessene Umgang mit Alkohol zu vermitteln. Ohne Alkoholverkauf sei eine Finanzierung der Veranstaltung nur über Eintrittsgelder schwierig. Eine Defizitabdeckung sei interessant, aber nicht zwangsläufig notwendig.

Ausschussmitglied Steindorf begrüßte grundsätzlich die Veranstaltung, hielt aber die Sporthalle als Veranstaltungsort für ungeeignet.

Er regte an, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses eine Nutzungsregelung für nichtsportliche Veranstaltungen in der Zweifachsporthalle vorlegen solle.

Eine Defizitabdeckung halte er angesichts der finanziellen Ausstattung der Offenen Jugendarbeit seitens der Gemeinde und des Kreises von insgesamt 100.000 € für nicht angemessen.

Bürgermeister Niehues fragte nach, ob eine Defizitabdeckung der Veranstaltung über nicht verbrauchte Mittel aus dem Zuschuss für die Offenen Jugendarbeit möglich sei.

Dieser Vorschlag fand die Zustimmung des Ausschusses.

Ausschussmitglied Weber begrüßte die Aussage von Herrn Bögge, auch ohne Defizitabdeckung die Veranstaltung durchführen zu können, hielt aber die Sporthalle ebenfalls für nicht geeignet.

Herr Bögge zog daraufhin seinen Antrag zurück.

Ausschussmitglied Schröer regte an, die geplante Veranstaltung in Abstimmung mit anderen Jugendverbänden, die bereits ähnliches geplant hätten, durchzuführen.

Herr Bögge erklärte, dass dieses bereits geschehen sei.

Ausschussmitglied Neumann stellte noch einmal heraus, dass nach Auffassung der WIR-Fraktion nur bei sportlichen Veranstaltungen die Benutzungsordnung und damit das Alkoholverbot gelte; gegen den Ausschank von alkoholischen Getränken bei kulturellen Veranstaltungen spräche dagegen nichts.

Allgemeiner Vertreter Gottheil kündigte an, dass in Ergänzung der bereits bestehenden Benutzungsordnung für sportliche Veranstaltungen seitens der Verwaltung eine kleine Nutzungsregelung für die Sporthalle bezüglich außersportlicher Veranstaltungen erstellt werde.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Das Angebot der Offenen Jugendarbeit Rosendahl, einen Bandcontest am 20.12.2008 in Rosendahl zu organisieren, wird begrüßt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Eintragung des des jüdischen Friedhofes in Osterwick in die Denkmalliste gem. § 3 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz (DSchG) Vorlage: VII/589

Ausschussmitglied Schulze Baek erkundigte sich, ob eine Verlegung des jüdischen Friedhofes zum alten Friedhof am Elsen möglich sei.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass eine Zusammenlegung beider Friedhöfe zwar überlegenswert sei, er jedoch dies für nicht durchführbar halte, weil mit der Unterschutzstellung der historische Standort gesichert werden solle. Man könne aber bei der Denkmalbehörde nachfragen.

Ausschussvorsitzende Everding regte an, im nächsten Jahr am jüdischen Friedhof eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Novemberpogrome 1938 – vor 70 Jahren – am 09. November 2008 abzuhalten.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der „jüdische Friedhof“ im Ortsteil Osterwick wird entsprechend des der Sitzungsvorlage VII/589 als Anlage II beigefügten Übersichtsplanes gemäß § 3 Abs. 1 DSchG NW in die Denkmalliste der Gemeinde Rosendahl eingetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Mitteilungen

7.1 Sachstand zum Kulturprogramm 2007

Produktverantwortliche Roters gab einen kurzen Rückblick auf die seit der letzten Sitzung des Ausschusses stattgefundenen Kulturveranstaltungen und erinnerte an die noch bis zum Jahresende anstehenden Kulturtermine. Sie wies darauf hin, dass sich die Gemeinde Rosendahl kurzfristig mit zwei Veranstaltungen am Münsterlandfestival pART 3 beteiligt habe (Konzert Jugendblasorchester Havixbeck und Kindertheater).

In diesem Zusammenhang wies sie auch auf die gute Zusammenarbeit und die hilfreiche Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer und Vereine hin. Im Bereich der Kulturangebote für Kinder würde ein Schwerpunkt in den Schulen und Kindergärten gelegt, um möglichst viele Kinder direkt erreichen zu können. Die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit halte sie für sehr wichtig, um auch für Jugendliche ein attraktives Kulturangebot zu schaffen.

7.2 Vorstellung der Kulturkarte 2008

Produktverantwortliche Roters stellte den aktuellen Flyer für die Kulturkarte 2008 vor, in dem das in der letzten Sitzung des Fachausschusses vorgestellte Konzept entsprechend umgesetzt worden sei. Am 12. November 2007 würde der Verkauf der Kulturkarte 2008 beginnen.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Anfragen wurden nicht gestellt.

9 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

9.1 Programm zur Neueröffnung der Ortsdurchfahrt Darfeld - Herr Mensing

Herr Mensing erkundigte sich, ob trotz der schlechten Wetteraussichten die Feier zur Eröffnung des Darfelder Marktes am 11.11.2007 stattfinden würde.

Bürgermeister Niehues bejahte dies und wies noch einmal auf das Programm der Eröffnung hin.

Clara Everding
Ausschussvorsitzende/r

Dorothea Roters
Schriftführer/in